

**Eurovia, eine Tochtergesellschaft der VINCI-Gruppe
konsolidiert ihre Industrieposition in der Tschechischen Republik
13. Juni 2005**

Eurovia hat vor kurzem über ihre tschechische Tochter SSZ die Mehrheit (51%) an einem Steinbruch in Jakubovice in der Tschechischen Republik erworben. Die 40 km von Mährisch-Ostrau gelegene Gewinnungsstätte mit einer jährlichen Abbauleistung von 1,8 Millionen Tonnen wird zur Versorgung der großen Infrastrukturbauustellen in der Region sowie in den Nachbarstaaten dienen.

Dieser Beteiligungserwerb fügt sich in den Rahmen der von der Eurovia verfolgten Strategie zur Verdichtung des Niederlassungsnetzes in Europa. Eine solche Positionsverstärkung war auch Ziel der drei in den letzten Monaten erfolgten Akquisitionen: im Bereich Straßenbau Übernahme von T.E. Beach in Großbritannien und von Trabit in Spanien und auf dem Gebiet des Baustoffhandels - gemeinsam mit Van Wellen - Gründung der Firma AST in den Niederlanden.

Diese Neuzugänge bringen der Eurovia - auf das volle Jahr gerechnet - ein zusätzliches Leistungsvolumen von zirka 100 Millionen Euro.

Eurovia, eine Tochtergesellschaft der VINCI-Gruppe, ist einer der Weltmarktführer im Straßenbau. Mit rund 36 000 Mitarbeitern in 300 Straßenbauniederlassungen und 800 Produktionsstätten von Straßenbaumaterial in 16 Ländern erreichte die Eurovia 2004 einen Jahresumsatz von 5,7 Milliarden Euro. Als Betreiber von 210 Steinbrüchen und Kiesgruben produziert der Eurovia-Verbund etwa 55 Millionen Tonnen Zuschlagstoffe pro Jahr.

In der Tschechischen Republik ist die Eurovia durch SSZ, die größte Straßen- und Tiefbaufirma des Landes, vertreten. Mit 3720 Mitarbeitern erwirtschaftete sie 2004 einen Jahresumsatz von 500 Millionen Euro.